



Update

Aktuelle Situation Covid-19

18.03.2020

Allgemeines

COVID-19 ist eine durch das Coronavirus SARS-CoV-2 verursachte Viruserkrankung. Sie wurde erstmals 2019 in Wuhan, China beschrieben und verbreitet sich durch Tröpfcheninfektion derzeit weltweit.

Die Coronaviren sind eine Familie von RNA-Viren, die schon länger bekannt sind und sowohl Tiere als auch Menschen infizieren können. Beim Menschen lösen sie vor allem Erkrankungen des Respirationstrakts aus. Diese können wie harmlose Erkältungen verlaufen, aber auch tödlich sein.

Update Fallzahlen weltweit, Deutschland und Gütersloh

Weltweit

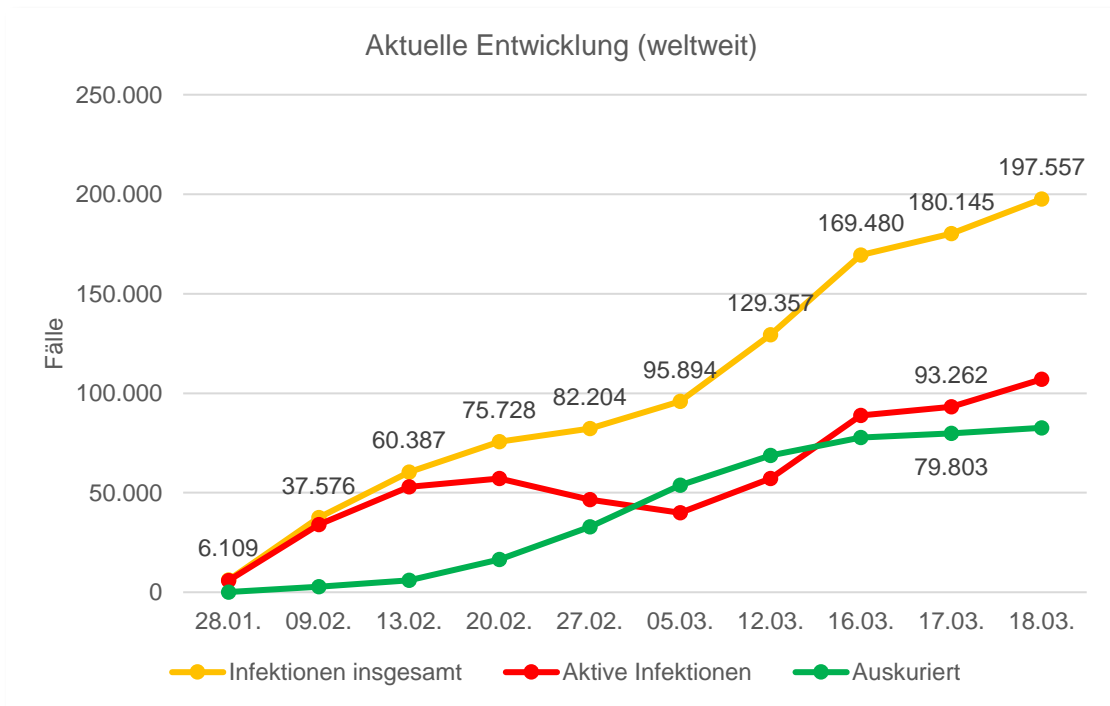


Abbildung © QUIRIS Wissenschaft, Quelle: WHO, CDC, PHA, China CDC

Deutschland

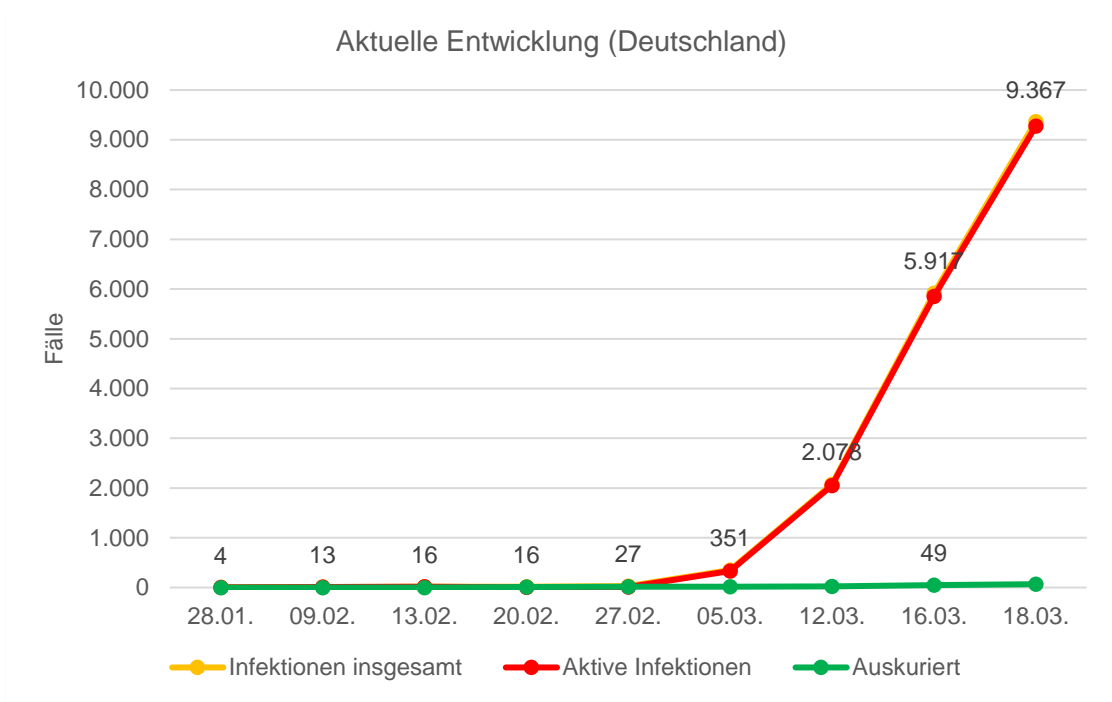


Abbildung © QUIRIS Wissenschaft, Quelle: WHO, CDC, PHA, China CDC

- Starker Anstieg in Deutschland.
- Erstmals mehr aktive Infizierte in Deutschland als in China.
- Das Robert-Koch-Institut hat die Risikoeinschätzung für Deutschland auf „hoch“ gesetzt.

Gütersloh

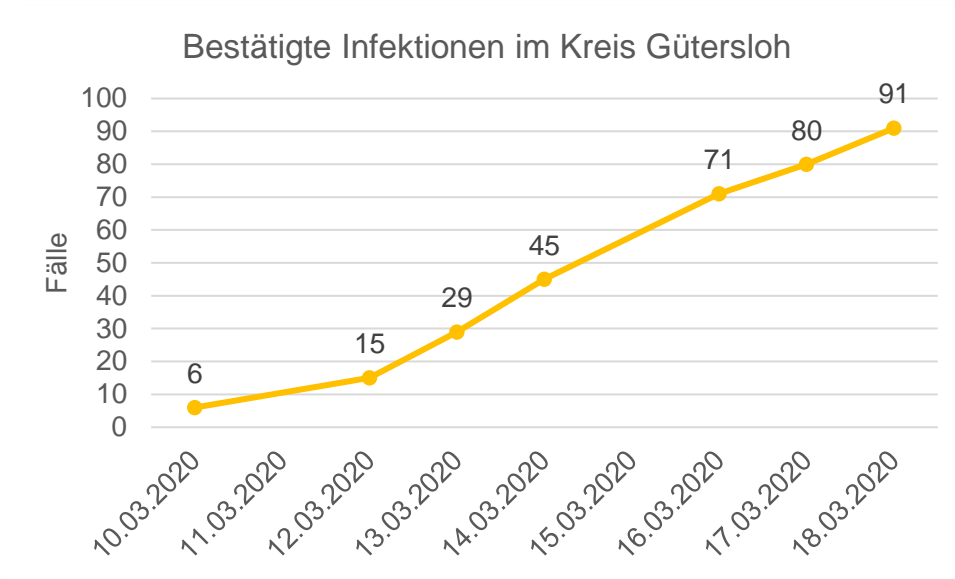


Abbildung © QUIRIS Wissenschaft, Quelle: NW

China

In China werden für Dienstag 13 neue Infektionen gemeldet. Am Montag waren es 21 Fälle.

Neuigkeiten aus der Wissenschaft

Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) meldet sich zu Fake-News um Ibuprofen und ACE-Hemmern und Corona

Derzeit liegen der AMK – in Übereinstimmung mit der Europäischen und der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – keinerlei wissenschaftlichen Daten vor, dass ACE-Hemmer eine Virusinfektion begünstigen.

Die AMK stuft die vorliegende Datenlage zu Ibuprofen und dem Coronavirus als nicht ausreichend ein. Folglich gebe es derzeit keinerlei Hinweise darauf, dass Ibuprofen bei Covid-19 Verdacht nicht mehr eingenommen werden darf. Derweil rät die WHO bei Verdachtsfall von Ibuprofen ab. Es gebe zwar keine neuen Studien, aus denen hervorgehe, dass Ibuprofen mit höher Sterblichkeit verbunden sei, sagte WHO-Sprecher Christian Lindmeier am Dienstag in Genf. Aber die Experten prüften die Lage zurzeit.

Engpass bei Paracetamol

Paracetamol ist als Tablette und Zäpfchen aktuell nur eingeschränkt verfügbar. Beim Saft sieht es nach einem länger andauernden Lieferengpass aus.

Ausblick

In China und Südkorea sind die Zahlen weiter rückläufig. Dennoch kann auch hier ein „Reimport“ des Virus nicht ausgeschlossen werden. Europa ist derweil neue Epizentrum der Pandemie. In den nächsten Tagen und Wochen muss mit einem weiteren drastischen Anstieg der Fallzahlen gerechnet werden. Noch drastischere Einschränkungen, wie Ausgangssperren sind nicht ausgeschlossen.

Erstellt 18.03.2020

Dr. Jan-C. Kattenstroth